

# Schwarz, klein, wild

Autor(en): **Gutiérrez, Pedro Juan / Pfister, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **93 (2013)**

Heft 1009

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737119>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schwarz, klein, wild

Im Januar dieses Jahres hat unser Autor Andreas Knobloch den kubanischen Schriftsteller Pedro Juan Gutiérrez in Havanna besucht und mit ihm ein ausgiebiges Interview für diese Zeitschrift geführt. Gutiérrez gab ihm drei bisher unveröffentlichte Gedichte mit auf den Weg. Michael Pfister hat sie für uns übersetzt.

---

## Pedro Juan Gutiérrez

ist kubanischer Schriftsteller, Maler, Bildhauer, Dichter und Journalist. Er lebt in Havanna.  
Von ihm zuletzt erschienen: «Kein bisschen Liebe» (Hoffmann & Campe, 2008).

## Michael Pfister

ist Philosoph und lebt in Küsnacht.

---

### *Kleines Fest*

Gern bin ich allein und still  
Zuhause, des Nachts  
Ich bin allein mit einem Schluck  
Rum  
Und alles läuft gut  
Immerhin nicht mutterseelenallein  
Wir sind genug für ein Fest  
Ich bin dabei  
Gott ist dabei  
Und das Telefon

### *Der schwarze Vogel*

Die Gewissheit des Todes  
Dringt uns durch Mark und Bein  
Wir  
Blutrünstigste Tiere  
Zitternd vor dem schwarzen Vogel  
Perfekte Mörder  
Bedroht von der Unendlichkeit  
Tauchen brutal ins Leben  
Will sagen unerklärlich  
Um es im nächsten Augenblick wieder zu verlassen  
Wie ein Asteroid  
Der zwei Sekunden Funken sprüht  
Und in der uferlosen Nacht zu Asche verglüht

### *Der Pfad der wilden Tiere*

Das Dunkel deiner Augen  
Der perverse Zug deines Gesichts  
Die sanfte Falle / die duftende,  
süsse Falle  
Nach und nach gerät sie in Vergessenheit  
Die Fährte des Sturms  
Ich lasse die Trümmer hinter mir  
Wandere zum unerforschlichen Berg  
Folge dem Pfad der wilden Tiere  
Bis ich mich verliere in der Tiefe  
Der Einsamkeit / ausgelaugt  
Weiss schon nicht mehr, wo ich bin  
Noch wie ich zurückfinde  
Die Spuren verwischen sich auf dem Berg  
Dem endlosen, gleissenden  
Das fremde Dunkel deiner Augen  
Die Nacht bricht herein